

Ich will mit dir atmen
bis ich sterbe

Tine Høeg



wo sind unsere Grenzen
und wo wir

Mischa Mangel



Das Leben ist der
Langzeitschaden.

Regina Dürig



Heute ist
auch noch kein Tag.

Andreas Unterweger



Jedes Schreiben
entspringt dem Geheimnis.

Deniz Ohde



Gedankenspiele – Kluge Köpfe über große Wörter

Kleine Bücher voller Klarsicht. »Eine Reihe für alle Sinne.« (ORF)

Deniz Ohde über das Geheimnis

»Das Geheimnis spricht und sagt nichts über sich.« Umso besser, dass sich Deniz Ohde in ihren Gedankenspielen dem Geheimnis annimmt und auf Spurensuche nach dem Geheimen, Verborgenen, Verschwiegenen, Nicht-Fassbaren geht. Denn: »Jedes Geheimnis stellt auch die Frage nach seiner Enthüllung.«

Deniz Ohde schwirrt in viele verschiedene Richtungen aus: sie geht vom Persönlichen und Individuellen zum gesellschaftspolitischen und institutionellen Aspekt, erkundet die mystisch-religiöse Sphäre und findet einen Weg, um das Verhältnis zwischen Sprache und Geheimnis auszuloten.

Alle Geheimnisse werden hier freilich nicht gelüftet. Vielmehr setzt Deniz Ohde an Kernpunkten an, sinniert scharfsinnig und breit gefächert. Sie lüftet Schleier und zeigt auf große Fragezeichen, gibt Denkanstöße und stellt kluge, scharfe Thesen in den Raum, die nachhallen.



Deniz Ohde
Gedankenspiele über das Geheimnis

Erstausgabe 2025
48 Seiten, 11x19 cm, gebunden
ISBN 978-3-99059-183-3
12 €



erscheint am 14. März 2025

Deniz Ohde, geboren 1988 in Frankfurt am Main, studierte Germanistik in Leipzig, wo sie heute auch lebt. Ihr Debütroman *Streulicht* (2020), der auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises stand, wurde mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem aspekte-Literaturpreis und dem Literaturpreis der Jürgen Ponto-Stiftung. 2024 erschien ihr zweiter Roman *Ich stelle mich schlafend*.

Gedankenspiele – Kluge Köpfe über große Wörter

Kleine Bücher voller Klarsicht. »Eine Reihe für alle Sinne.« (ORF)

Backlist:



Ilse Helbich
Gedankenspiele über die Gelassenheit

ISBN 9783990590768
48 Seiten, 12 Euro



Monika Helfer
Gedankenspiele über die Familie

ISBN 97839905901611
48 Seiten, 12 Euro



Felicitas Hoppe
Gedankenspiele über die Sehnsucht

ISBN 9783990591093
48 Seiten, 12 Euro



Paul Jandl
Gedankenspiele über das Glück

ISBN 9783990590607
48 Seiten, 12 Euro



Esther Kinsky
Gedankenspiele über die Hoffnung

ISBN 9783990591321
48 Seiten, 12 Euro



Doris Knecht
Gedankenspiele über die Ruhe

ISBN 9783990591574
48 Seiten, 12 Euro



Michael Köhlmeier
Gedankenspiele über das Gelingen

ISBN 9783990590942
56 Seiten, 12 Euro



Konrad Paul Liessmann
Gedankenspiele über die Verantwortung

ISBN 9783990591338
48 Seiten, 12 Euro



Eva Menasse
Gedankenspiele über den Kompromiss

ISBN 9783990590669
48 Seiten, 12 Euro



Ilma Rakusa
Gedankenspiele über die Eleganz

ISBN 9783990590881
48 Seiten, 12 Euro



Franz Schuh
Gedankenspiele über das Herz

ISBN 9783990591680
48 Seiten, 12 Euro



Clemens J. Setz
Gedankenspiele über die Wahrheit

ISBN 9783990591031
48 Seiten, 12 Euro



Marlene Streeruwitz
Gedankenspiele über die Toleranz

ISBN 9783990591468
48 Seiten, 12 Euro



Daniela Strigl
Gedankenspiele über die Faulheit

ISBN 9783990590775
56 Seiten, 12 Euro



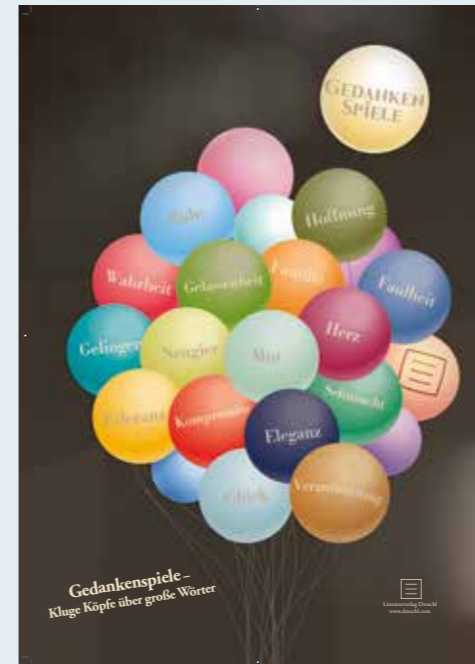
Lotte Tobisch
Gedankenspiele über den Mut

ISBN 9783990590676
48 Seiten, 12 Euro



Ilija Trojanow
Gedankenspiele über die Neugier

ISBN 9783990590614
56 Seiten, 12 Euro



Imageplakat A2

Prolit 95102 Mohr 1042 BZ 47899482

»Leichte Bücher mit schlauer Füllung drin.« (Hartliebs Bücher)

»Statt umfassender Abhandlungen gibt's anregende Denkanstöße.« (Die Furche)

»Eine fantastische Buchreihe.« (Frankfurter Neue Presse)



Schaufenster-Aktion für den Buchhandel:

Gestalten Sie ein Fenster, einen Tisch, eine Wand in Ihrer Buchhandlung und schicken Sie uns ein Foto an vertrieb@droschl.com.

Für die drei originellsten Ideen winkt ein Gutschein über 100 Euro in Ihrem Lieblingslokal.

Bei Bestellungen von über 20 Ex gibt es 45% Rabatt und 180 Tage RR. Unser Außendienst informiert Sie gerne über die Sonderkonditionen.

Lesezeichen 50 Stück

Prolit 95103

Mohr 1043

BZ 47899483

Tine Høeg *Hunger*

ROMAN. AUS DEM DÄNISCHEN VON GERD UND INGRID WEINREICH

Im Frühjahr 2025 auf **NETFLIX**
als *Eine Kopenhagener*
Liebesgeschichte verfilmt.

wir müssen Freude, Lust und Appetit bewahren
aber wie angesichts all dieser Regelungen?
ich hasse das Dunkel das einen Keil zwischen uns treibt
weil die Körper nicht das tun was sie sollen
warum kann die Liebe nicht einfach Dinge geschehen lassen?
der Behandlungsverlauf ist für die Partnerbeziehung sehr belastend,
das lese ich überall
ich will nicht dass es bei uns so ist
ICH WILL NICHT DASS ES BEI UNS SO IST
ich will das nicht mitmachen
ich will dass es klappt
ich will Mutter sein
und du sollst Vater sein
und wir sollen von Liebe erdrückt werden
und alles soll blühen

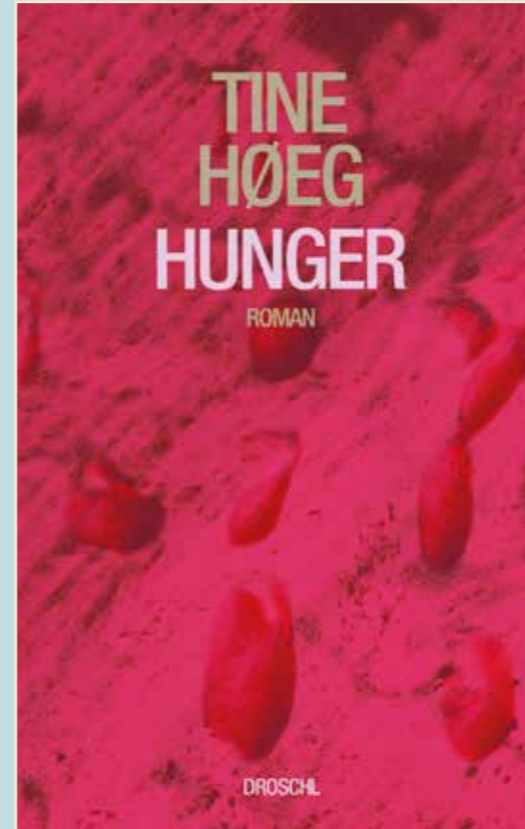
Tine Høeg
Hunger. Roman
Aus dem Dänischen von
Gerd und Ingrid Weinreich

Dt. Erstausgabe 2025
400 Seiten, 13x21 cm, gebunden

ISBN 978-3-99059-178-9
26 €



erscheint am 14. Februar 2024



»Tine Høeg hat ein wahres Meisterwerk geschrieben.
Kristallklar, präzise, herzerreißend.« – Bog review

Tine Høeg, geboren 1985 in Kopenhagen, gelang der Durchbruch mit ihrem Debütroman *Neue Reisende*, für den sie den Bogforum Debütantenpreis (2017) erhielt und der 2020 als Theaterstück am Königlichen Theater uraufgeführt wurde. Es folgte der Bestseller-Roman *Tour de Chambre*, der als Romankonzert 2021, ebenfalls am Königlichen Theater, uraufgeführt wurde. 2020 wurde Tine Høeg für ihr schriftstellerisches Werk mit dem Edvard-P-Preis ausgezeichnet. Ihre Bücher wurden in mehrere Sprachen übersetzt und verfilmt. Bei Droschl erschienen in der Übersetzung von Gerd Weinreich *Neue Reisende* (2020) und *Tour de Chambre* (2022). *Hunger* ist ihr dritter Roman, der in Dänemark ebenfalls ein Bestseller war. Die Verfilmung des Buchs ist 2025 auf Netflix zu sehen.

Tine Høegs *Hunger* zählt zweifellos zu den intensivsten, drastischsten und aufwühlendsten Romanen des Jahres.

Mia und Emil versuchen seit einem Jahr vergeblich ein Kind zu bekommen. Jetzt beginnen sie mit der Fruchtbarkeitsbehandlung, und ihr Leben ist bestimmt von Terminen in der Klinik, Fruchtbarkeitszyklen und der Herausforderung, einfach nur zu funktionieren.

Die Schriftstellerin Mia schreibt von nun an für neun Monate in ihrem Tagebuch eine Chronik über die heftige Achterbahnfahrt ihres Lebens: über die Zerreißprobe ihrer Beziehung mit Emil und die Konflikte, die sie mit sich selbst ausficht, über die Zerrissenheit zwischen dem eigenen unbändigen Kinderwunsch und der gleichzeitigen liebevollen Fürsorge für Emils zwei Kinder aus dessen vorheriger Ehe und über Frauenbilder in der heutigen Zeit.

Hunger ist ein Buch über die existenzielle Sehnsucht nach absolutem Leben und bedingungsloser Liebe. Der Roman verflucht menschliches Drama und Autofiktion. Er ist aus einem Zustand des inneren Aufruhrs, des ungefilterten Augenblicks geschrieben – ein Zustand des Verlangens, des Schmerzes, der Verzweiflung und der Hoffnung.



Mischa Mangel *Die Vergegenwärtigung*

ROMAN

es geht darum,
gegenwärtig zu sein

Mischa Mangel

dann sagte die Standesbeamtin, ein Kuss ist das i-Tüpfelchen auf der Trauung, und jetzt darf der Bräutigam punkten, und der Bräutigam, dachte ich, das bin ich, und ich dachte, bis der Tod uns scheidet, und ich dachte, ich will mit dir leben, und ich dachte, vielleicht ist dies mein letzter Atemzug, und ich dachte, ich will mit dir leben, bis ich sterbe, und ich dachte, auf jeden Fall einen Atemzug näher am Tod

und als wir uns das erste Mal küssten, küsste nicht ich dich, nein, du küsstest mich, so plötzlich, ich hatte nicht damit gerechnet, wir lagen auf deiner Couch, du an mich gelehnt, spätabends, im Fernseher das Auswahlmeneü einer DVD, die wir angestellt, aber nicht angesehen hatten, zu müde, in Endlosschleife die Titelmusik, wir lagen schweigend auf deiner Couch, ich streichelte über deinen Arm, Unterarm, Oberarm, Oberarm, Unterarm, streichelte über den Stoff deines Pullovers, rot war er, glaube ich, vielleicht bordeauxrot, und ich dachte, vielleicht werden wir uns gleich küssen, vielleicht ist es ok, wenn ich dich küsse, dachte ich, gleich, aber noch nicht sofort, noch etwas warten, und da nahmst du auf einmal deine Brille ab, legtest sie auf den Tisch neben dir, auf den hellen Holztisch, der jetzt in unserer Küche steht und an dem wir uns, wenn wir beide von zu Hause arbeiten, zum Mittagessen treffen, du und ich, und du drehtest dich um, drehtest dich zu mir, nahmst mein Gesicht in deine Hände, küsstest mich, und dann küssten wir uns, nahmen uns in den Arm, und dein Herz schlug so schnell, wie Flügelschlagen, wie ein Kolibri, dachte ich, und fast hatte ich Angst, es könnte zerspringen

Mischa Mangel
Die Vergegenwärtigung. Roman
Erstausgabe 2025
272 Seiten, 13x21 cm, gebunden
ISBN 978-3-99059-177-2
25 €



erscheint am 14. Februar 2025



Esther Kinsky über *Die Vergegenwärtigung*:

»Mit poetischem Mut stellt Mischa Mangel sich einer Auseinandersetzung mit der Sterblichkeit, ohne das Leben aus den Augen zu verlieren. Zwischen den kurzen, unterschiedlich gestimmten Passagen entfaltet er dabei virtuos eine Spannung, die die Erzählung antreibt und existenziellen Fragen Dringlichkeit verleiht.«

Mischa Mangel, geboren 1986, lebt in Berlin und hat in Hildesheim Kreatives Schreiben und Kulturvermittlung, in Marseille Médiation Culturelle de l'Art und in Berlin Lehramt für die Fächer Deutsch und Französisch studiert. Er war Finalist des Literaturpreises Prenzlauer Berg 2015 und Styria-Artist-in-Residence 2023. Sein Debütroman *Ein Spalt Luft* erschien 2021 und wurde für den Franz-Tumler-Literaturpreis nominiert. *Die Vergegenwärtigung* ist sein zweiter Roman.

Am Beginn von *Die Vergegenwärtigung* steht das Ja-Wort. Durch die Erinnerung an seine Hochzeit beginnt der Erzähler eine erste Lebensbilanz zu ziehen und die Jahre Revue passieren zu lassen. Die Rückblicke zeigen das Schöne und das Ungeschönte, das Kommen und Gehen im Leben.

Und so strahlen seine leuchtenden Augen die Leser*innen regelrecht an, wenn er von Glücksmomenten erzählt und zurückgeht zu Erlebnissen aus Kindheits-, Jugend- und jungen Erwachsenentagen rund um das Aufwachsen, Sport, Musik und Literatur.

In seinen Erinnerungsbildern blendet der Erzähler aber nicht die Schattenseiten aus: Er denkt an die wichtigen Menschen, die bereits verstorben sind, an abgerissene Freundschaften, an jene, die aus seinem Leben verschwunden sind, den Tod und was mit den Körpern nach dem Leben geschieht – die titelgebende *Vergegenwärtigung* geht von der buddhistischen Praxis aus, sich die Vergänglichkeit von allem wieder und wieder vor Augen zu führen, um so bewusster zu leben.

Die Vergegenwärtigung ist bei aller existenziellen Tiefenschürfung ein Roman der Hoffnung auf ein richtig gelebtes Leben, ein Buch, das kühn zwischen lyrischer, minimalistischer und meditativer Beschreibungskunst changiert. Ein stilles Glanzstück.



© Alena Schmick

Regina Dürig *Frauen und Steine*

ERZÄHLUNGEN

Aber wo ist der Satz,
der vor diesen Punkt
gepasst hätte?

Regina Dürig

Ich bin nur hier, weil ich davon ausgehe, dass es Probleme gegeben hätte, wenn ich mich geweigert hätte, mitzukommen. Freiwillig? Würde ich nicht so sagen, aber wenn Sie meinen. Gut. Wenn ich gehen darf, dann möchte ich jetzt gehen. Ja, ohne Untersuchung. Nach Hause. Stimmt, das Auto kann ich erst am Montag abholen, das haben die dort abgestellt, wo sie all die Falschparker hin abschleppen. Ich hab beim Herfahren ein Hotel gesehen. Sehr zitronengelb, aber schon okay. Wenn ich an frische Bettwäsche denke, stellen sich die Härchen auf. Ein Seifenstück aus der Verpackung nehmen. Vielleicht auch den Keks essen, der auf dem Kopfkissen liegt. Das Kopfkissen gewölbt, als würde es die Luft anhalten. Licht ausmachen, das klare Klicken des Schalters, und dann schlafen. Ich bin müde, ja. Die Aufregung der anderen. Die Freude darüber, dass sie mich lebend gefunden haben. Es ist immer schwer, Gefühle von anderen mit eigenem Empfinden zu füllen. Aber in diesem Fall? Ich wusste ja, dass ich lebe. Und wo ich war. Und wäre eigentlich gerne geblieben. Ich hatte das alles nicht vom Ende her überlegt. Am Anfang, kann sein, dass ich mir da den Moment vorgestellt habe, in dem ich das Zelt wieder abbaue und zurückgehe. Welcher Monat ist eigentlich? Ach so. Ich habe irgendwann aufgehört, mitzuzählen. Jedenfalls: Je länger der Anfang weg war, desto weiter entfernte sich auch das Ende. Es gab nur noch die Mitte. Und hier drin, ich meine, allein schon das Licht, macht Sie das nicht fertig? Eine Art Hotelzimmer, Sie sind gut. Ich nehme an, dass meine Krankenversicherung noch gilt, aber ich hab kein Modell mit Einzelzimmer. Und ein bisschen schön könnte es ja auch sein, für die erste Nacht in der Zivilisation. Zuvielisation. Blutwerte. Die sind wahrscheinlich alle im Keller, gab nicht so viele Smoothiestände da draußen. Sie müssen sich keine Sorgen machen, wirklich. Langzeitschäden? Früher haben die Menschen alle so gelebt, da hat auch niemand Bluttests gemacht. Das Leben ist der Langzeitschaden. Aber wenn ich dann gehen kann, machen wir halt einen.



Wütend, stark, witzig und irrsinnig schräg.

Nichtmütter, Mythen und Marmor – Regina Dürigs erster Erzählband hält ein Dutzend funkelnder, überraschender Geschichten bereit und blickt immer kritisch auf die Probleme unserer Zeit.

Die Frauenfiguren in den Erzählungen stellen alle auf ihre Art die Frage, wie man ankommen kann gegen die patriarchale Versteinerung der Welt. Mit umfangreicher Recherche schreibt Regina Dürig fikionalisierte Lebensgeschichten über Alice Kober und Camille Claudel – und geht dem auf die Spur, was in den gängigen Biografien vergessen wird. Sie lässt einen Hufeisenkrebs und die Sagengestalt Melusine über das Aussterben in einem weirden Podcast philosophieren; eine Frau hält einen gesalzenen Monolog über Selbstbestimmung; und noch vieles mehr geschieht in diesen grandiosen Geschichten.

In *Frauen und Steine* clasht es auf allen Ebenen und der Fabulierlust sind keine Grenzen gesetzt. Regina Dürig vermag es, verspielte Lässigkeit mit poetischer Eleganz zu verbinden und so kluge, doppelbödige Erzählungen zu schaffen.

Regina Dürig wurde 1982 in Mannheim geboren und lebt in Biel. Sie ist Autorin und Dozentin für Literarisches Schreiben und hat u. a. experimentelle Prosa, Hörspiele, Kinderbücher, Jugendromane und performative Texte geschrieben. Für ihre Arbeiten hat Regina Dürig zahlreiche Auszeichnungen erhalten, u. a. den Peter-Härtling-Preis und Literaturpreis Wartholz. Bei Droschl erschien 2021 die Novelle *Federn lassen*, für die sie mit dem Literaturpreis des Kantons Bern und dem Weinfelder Buchpreis ausgezeichnet wurde.



© Anja Fonseca



Regina Dürig
Frauen und Steine. Erzählungen
Erstausgabe 2025
200 Seiten, 13x21 cm, gebunden
ISBN 978-3-99059-179-6
24 €



erscheint am 7. März 2025

Andreas Unterweger *Haus ohne Türen*

GEDICHTE

So fern wie die
der Lösung sind,
sind wir uns wieder nah.
Andreas Unterweger

WAS UNS VERBINDET, ist schwarz wie Asphalt,
hart wie Asphalt, ebenso unverwüchtlich,
glatt wie Asphalt in einer Regennacht
im Licht der Tankstellen, der Hafensilos –
was uns verbindet, glitzert in der Nacht

breit wie ein zweiter, zweisepuriger Strom
hier in der Ebene, der reguliert
von Schallschutzmauern, Ödland, Pannestreifen
gleich in zwei Richtungen zugleich fließt: Von mir
zu dir. Von dir zu mir. Hin – und zurück.

Manchmal, nachts, wenn ich nicht schlafen kann,
fahre ich im Geist die ganze Strecke ab,
fahre ich die sechsundvierzig Kurven ab
von mir zu dir – und dann wieder zurück.
Manchmal werde ich dabei zum Geisterfahrer,

wechsle ich, ohne zu blinken, die Fahrbahn,
ändert sich, mit einem Blinzeln, die Richtung,
komme ich mir, nach zwei Sekunden Schlaf,
urplötzlich selbst entgegen ... Ungebremst
rase ich auf mich, schießt es mich auf mich zu –

bis ich, in deine Arme geschleudert, erwache.



Mit *Haus ohne Türen* öffnet Andreas Unterweger die Pforten zu seiner lyrischen Welt. In seinem ersten Gedichtband reisen die Zeilen von Graz bis in fern gelegene Länder, und ganz gleich, wo sie landen, sie haben ihr Zuhause in der Sprache.

Andreas Unterweger betritt entschieden die Räume des Politischen, tritt in Dialog mit literarischen Größen, schreibt über die glückliche Liebe und die schmerzvoll unerwiderte oder vergangene, es geht um Elternschaft und Familie, den besonderen Blick für Alltagsschnipsel und feine Betrachtungen der Natur.

Eine große Kunst in Andreas Unterwegers Gedichten liegt darin, die breite Sprachpalette zu bedienen: ernst und melancholisch, hintersinnig und wortverspielt – immer wieder überraschen die Zeilen, sie funkeln, ohne zu blenden; fangen ein, ohne zu beengen. *Haus ohne Türen* heißt alle neugierigen, sprachverliebten Leser*innen willkommen und steht für feinsten Lesegenuss.

»Andreas Unterwegers Gedichte balancieren gekonnt auf dem schmalen Grat zwischen Ironie und Elegie, zwischen Reflexion, Referenz und dem Zauber des Alltags.« – Guillaume Métayer

Andreas Unterweger, geboren 1978 in Graz, lebt in Leibnitz. Er ist Herausgeber der Literaturzeitschrift *manuskripte*. Unterweger erhielt den Preis der Akademie Graz (2009) und den *manuskripte*-Preis des Landes Steiermark (2016). Mit seinen Gedichten war er auf zahlreichen internationalen Festivals vertreten (u. a. in Frankreich, Nicaragua, Schottland und Slowenien). Sie erschienen außerdem mehrfach im Jahrbuch der Lyrik, in Anthologien und in Literaturzeitschriften rund um die Welt. Aus dem Französischen übersetzte er zwei Gedichtbände sowie einzelne Gedichte, u. a. von Fiston Mwanza Mujila. Bei Droschl erschienen *Wie im Siebenten* (2009), *Du bist mein Meer* (2011), *Das kostbarste aller Geschenke* (2013), *Das gelbe Buch* (2015), *Grungy Nuts* (2018) und *So long, Annemarie* (2022). *Haus ohne Türen* ist sein erster Gedichtband.



Andreas Unterweger
Haus ohne Türen. Gedichte
Erstausgabe 2025
128 Seiten, 13x21 cm, gebunden
ISBN 978-3-99059-180-2
21 €



erscheint am 14. Februar 2025

Tor Ulven *Grabbeigaben*

FRAGMENTARIUM. AUS DEM NORWEGISCHEN VON BERNHARD STROBEL

Ich bin
wer auch immer.

Tor Ulven



Norwegen
Gastland
Leipziger
Buchmesse
2025

Tor Ulven

Grabbeigaben. Fragmentarium
Aus dem Norwegischen von
Bernhard Strobel

Dt. Erstausgabe 2025

136 Seiten, 13x21 cm, gebunden

ISBN 978-3-99059-150-5

22 €



erscheint am 14. März 2025

Lange waren sie so sitzen geblieben, starrend, reglos wie Sträucher, als wäre das Boot auf dem Grund mit Erde gefüllt und triebe mit einem Stück eines heimatlos hängenden Gartens in der Stille des Regens dahin, wie ein Teil von Böcklins Toteninsel. Er war davon erwacht, dass er in sich selbst versunken vor sich hin ruderte. Dann von den sehnigen Seerosen, die gegen die Ruder pappten, die deshalb umgedreht und ausgeschüttelt werden mussten, während die Farben ihrer Kleidung am Körper, klitschnass vom Regen, dunkler wurden und sich den Nuancen des Bodens, des Landes, der grünen, knochigen Riedhalme annäherten, die wispernd zu beiden Seiten des Bootes vorbeiparadierten und sich hinter ihm aufstellten, mit fast unmerklichen Kräuselungen rings um die Stängel, Ringe, die mit denen der Regentropfen interferierten in dem filzartigen, weißen Rauschen des Regens, von Land, von Dickicht und Bäumen, Erle, Espe, Wacholder, in waldartigem Halbdunkel. Der Anleger nur zwei parallele Planken auf Pfählen hin zu dem sumpfigen Ufer, das ganz vorne sandig war. Die Kette wurde mit einem Vorhängeschloss befestigt. Durch das Gebüsch (er trug die Ruder) waren sie einem mageren, krummen Pfad gefolgt, größtenteils von Vieh ausgeschlagen, das gemächlich durch das unwegsame Wäldchen stapfte und Gras von den Bülden äste. Sie waren auf ihre eigenen Fußspuren vom Hinweg getroffen, erinnerte er sich, schwächere Abdrücke von Turnschuhen und Laufschuhen, geriffelt, neben den tiefen Klauenmulden, oft mit schrägen, gestreiften Rutschspuren, Klauenlöcher und Schuhabdrücke, in denen das Wasser stand. Der Regen hörte nie auf. Sie waren nie aus dem sumpfigen Buschland herausgekommen, es überwucherte sie, schloss sie ein, hüllte sich um sie herum wie eine grüne Decke. Sie schliefen.



»Ulven war das Höchste.« (Karl Ove Knausgård)

Tor Ulven wurde 1953 in Oslo geboren, wo er nahezu sein ganzes Leben verbrachte. Er begann als bildender Künstler, 1977 erschien dann sein erster Lyrikband. Nach einem Nervenzusammenbruch verließ er seine Wohnung kaum mehr. Erst gegen Ende der 80er Jahre veröffentlichte er wieder, zuerst eine Übersetzung von René Char (außerdem von Claude Simon und Samuel Beckett), danach Gedichte und anschließend nur noch Prosatexte.

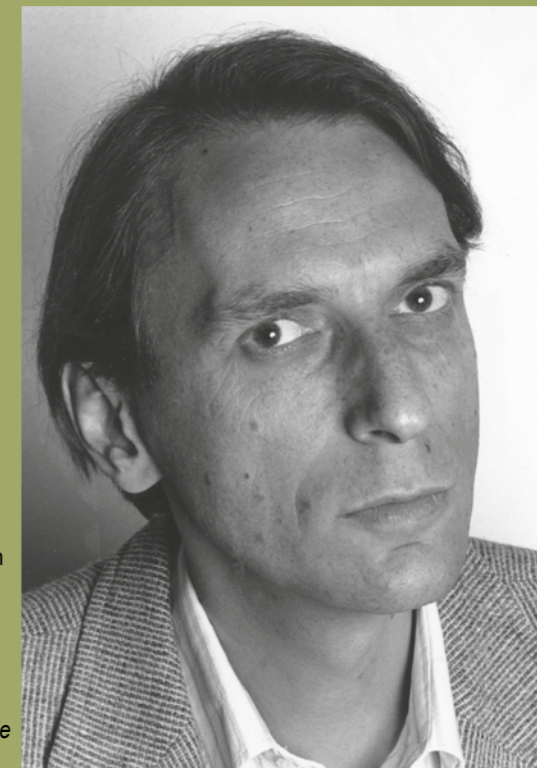
Er erhielt mehrere Literaturpreise, war und ist ein bei Kolleg*innen, Kritiker*innen und Leser*innen angesehener, einflussreicher Autor und spielte in einer Band, die bei ihm zu Hause probte. 1995 setzte er seinem Leben selbst ein Ende.

Bei Droschl erscheint Ulven in der deutschen Übersetzung von Bernhard Strobel: *Dunkelheit am Ende des Tunnels* (2012), *Das allgemein Unmenschliche* (2014) und *Ablösung* (2019).

Tor Ulvens funkelnd schillerndes Prosadebüt *Grabbeigaben* aus dem Jahr 1988 erstmals in deutscher Übersetzung.

Bereits mit diesem Frühwerk hat Tor Ulven ein Meisterwerk geschaffen, das seine Nähe zu Samuel Beckett und Claude Simon unterstreicht. *Grabbeigaben* ist ein Buch in allerpräzisesten Bildern und voller detailrealistischer Schilderungen. Wie ein literarischer Archäologe visualisiert Ulven die Reste der Vergangenheiten, auf denen wir buchstäblich tagtäglich mit unseren Füßen gehen, und die Vergangenheit, die die beiden Ich-Figuren des Buches in sich tragen.

Von den privaten, intimen und teils sinnlichen Erinnerungen zweier Ich-Figuren dringt das Fragmentarium tief ein in das, was mal offensichtlich, mal verborgen auf der Welt überdauert: Mammutknochen, eine Musikaufnahme aus dem Jahr 1953, ein verlassenes Hotel, Reste aus Pompeji, Scherben und Inschriften, imaginierte Reisen an verlassene Orte, die einst bedeutsam für das eigene Leben waren.



© Lars Aarønes

Mela Hartwig *Der verlorene Traum*

ROMAN. MIT EINEM NACHWORT VON VOJIN SAŠA VUKADINOVIĆ

Wusstest du das nicht,
vermessenes, törichtes
Herz?

Mela Hartwig

Sie fühlte, wie ihr Herz aussetzte, wie es rasend zu schlagen begann, wie alles Blut aus ihren Wangen wich, wie es jäh zurückströmte und ihr Gesicht in Flammen stand, wie sich ihre Züge unwiderstehlich zu einem Ausdruck der Glückseligkeit verklärten, bei dem sie sich unter gar keinen Umständen von ihm ertappen lassen durfte, und sie rang nach Fassung, während sich schon die Türe öffnete und das Mädchen ihr seine Karte brachte. Ihre Stimme klang heiser vor verhaltener Erregung, als sie sagte, nein, sie konnte noch unmöglich sagen »Lassen Sie den Herrn eintreten«, und sie stammelte verwirrt: »Ich bin zu Hause.« Sie hatte diese Phrase einmal irgendwo gelesen und Gefallen daran gefunden. Da stand er auch schon im Rahmen der Tür, und sie erhob sich und ging ihm entgegen, gelassen, wie es den Anschein hatte, aber ihr Herz tanzte, aber ihr Herz sang, aber ihr Herz jubilierte. Sie reichte ihm ihre Hand, die er küsste, sie bot ihm einen Platz an, und einen Augenblick lang vermochte keiner von ihnen zu sprechen. Wie ich dich liebe, dachte sie, wie ich dich liebe, und sagte nur: »Seit wann kennen Sie meine Freundin?« Mit einer Bewegung, die ihr vor Entzücken den Atem raubte, schob er diese Frage, schob er ihre Freundin, schob er die ganze Welt beiseite und flüsterte: »Wie wunderbar ist es, Sie wiederzusehen.« Wie kann ich dir das glauben, dachte sie. Denn wenn es so wunderbar ist, mich wiederzusehen, warum hast du zwei Tage, zwei endlose, zwei furchtbare Tage verstreichen lassen und bist erst heute gekommen? »Ich habe zwei Tage, zwei endlose, zwei furchtbare Tage verstreichen lassen und bin erst heute gekommen«, fuhr er fort, da sie schwieg, »weil ich versucht habe, Sie zu vergessen.« »Warum wollten Sie mich vergessen?«, fragte sie lächelnd und mit ihrer zärtlichsten Stimme, nicht, weil irgendein Zweifel für sie bestand, warum er versucht hatte, sie zu vergessen, sondern weil sie das Geständnis, das sich hinter seinen Worten verbarg, von seinen eigenen Lippen hören wollte.

Mela Hartwig
Der verlorene Traum. Roman
Mit einem Nachwort von Vojin Saša
Vukadinović

Erstausgabe 2025
ca. 232 Seiten, 13x21 cm, gebunden

ISBN 978-3-99059-182-6
24 €



erscheint am 14. Februar 2025



Mela Hartwig beschwört ganz entgegen der schrecklichen Entstehungszeit während des Zweiten Weltkriegs eine Welt von gestern.

Mela Hartwig, geboren 1893 in Wien, war Schauspielerin, Malerin und Autorin. Nach den Veröffentlichungen des Novellenbands *Ekstasen* (1928) und des Romans *Das Weib ist ein Nichts* (1929) hatte sie Schwierigkeiten, als Jüdin von einem Verlag angenommen zu werden. 1938 emigrierte sie mit ihrem Ehemann Robert Spira nach England. 1967 starb sie in London. Bei Droschl wurden *Bin ich ein überflüssiger Mensch?* (2001), *Das Weib ist ein Nichts* (2002), *Das Verbrechen* (2004) und *Inferno* (2018) publiziert.

Eine große Entdeckung aus dem Nachlass: Mela Hartwigs 1943/44 verfasster Roman *Der verlorene Traum*.

Barbara arbeitet gemeinsam mit ihrem Ehemann in einem Laboratorium der Bakteriologischen Abteilung. Das Eheglück wird jedoch jäh auf die Probe gestellt, als Barbara bei einem Theaterbesuch einen Mann erblickt und ihm schlagartig verfällt. Sie setzt alles daran, den jungen Mann kennenzulernen, ihm näherzukommen, ihn für sich einzunehmen. Vor lauter Gefühlsverwirrung verliert sie jedoch den Boden unter den Füßen und setzt ihre ganze Existenz aufs Spiel – nur für wen und wofür?

Mela Hartwigs Roman beschreibt den Versuch einer Frau, aus den Schlingen traditioneller Rollen- und Frauenbilder auszubrechen. Das Drama Barbaras spielt sich ganz in ihrem Kopf ab und wird mit extremer Übersteigerung und überspannt aufwühlender Sprache inszeniert. Ebenso Teil der großen Inszenierung dieser zerrissenen Seele – und das kann nicht anders als ein tollkühner Schachzug der Autorin bezeichnet werden – ist es, nicht das Register des Kitschs zu scheuen, um Barbaras Gedankenspiralen weitere Schleifen hinzuzufügen.



Der Droschl Bag – Bringen Sie literarische Eleganz in Ihren Alltag

Der Droschl Bag – Der perfekte Begleiter für Ihre Gedankenwelt

Tragen Sie ein Stück Literatur bei sich und lassen Sie sich täglich von den Worten unserer Autor*innen inspirieren.

Diese Taschen sind nicht nur ein stilvolles Accessoire, sondern auch ein praktischer Begleiter für den Alltag. Sie eignen sich hervorragend zur Aufbewahrung und Organisation von Stiften, Smartphone, Ladekabeln, Kosmetika, Notizbüchern oder anderen kleinen Gegenständen, die Sie unterwegs benötigen.

Ob im Büro, in der Uni, am Weg oder auf Reisen, unsere Bags sorgen dafür, dass Sie Ihre wichtigsten Utensilien stets sicher und geordnet bei sich haben.

Zudem sind sie eine wunderbare und originelle Geschenkidee für Freunde, Familie und alle Liebhaber der Literatur.

Nachhaltig gefertigt aus robusten Materialien (80 % recycelte Baumwolle, 20 % recyceltes Polyester) von Stanley/Stella, bieten diese Taschen Langlebigkeit und ein gutes Gefühl bei der Nutzung.



Droschl Bag
Das wird ein Sausen und Brausen.
ISBN 978-3-99059-171-0
16x21 cm, 15 Euro



9 783990 591710

Droschl Bag
Das Glück, es liegt vor uns!
ISBN 978-3-99059-172-7
16x21 cm, 15 Euro



9 783990 591727

Droschl Bag
ich wohne in meinen Gedanken und hab gerade viel zu tun.
ISBN 978-3-99059-170-3
16x21 cm, 15 Euro



9 783990 591703

HERBST 2024

CHRISTOPH DOLGAN

Blitzeisidentität

Erzählungen
ISBN 9783990591628, 256 Seiten, 24 €



Knisternd-klare Erzählungen über das Schöne und das Schauernde, das Eisige und das Warme.

»Tatsächlich ist Dolgans Buch voll von Metaphern, jede Erzählung eröffnet ein Universum an Assoziationen und reflexiven Ebenen. Seine Geschichten sind inhaltlich schwer zu verdauen und sprachlich einzigartig kraftvoll.« (Hanna Schneck, Kreuzer Logbuch)

»Für die Psychopathologie unserer Gesellschaft finden sich in diesen elf Geschichten die erstaunlichsten Belege.« (Wolfgang Huber-Lang, APA)

»In Christoph Dolgans Erzählungsband *Blitzeisidentität* ist eine schier uner-schöpflich scheinende Zahl an außer-gewöhnlichen Einfällen mit einer beein-druckenden Vielfalt an souverän be-herrschten Ausdrucksmöglichkeiten ver-schränkt.« (Gerald Lind, literaturhaus.at)

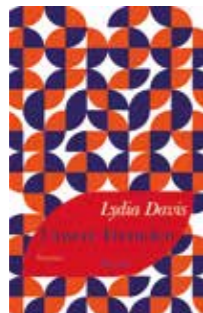


9 783990 591628

LYDIA DAVIS

Unsere Fremden

Stories. Aus dem Amerikanischen von Jan Wilm
ISBN 9783990591659, 312 Seiten, 26 €



»Dieses Buch ist Anlass zu heller Freude, weil so originell, so witzig, so amüsant und unterhaltsam wie Lydia Davis auf ganz kleinem Raum zu erzählen weiß, das macht ihr so schnell keiner nach.« (Denis Scheck, WDR)

»Eindrucksvoll minimalisierte Prosa – Lydia Davis beherrscht sie wie keine andere Autorin. Ihre kurzen Geschichten verwirren und amüsieren und man begreift dabei, wie die Autorin auf die Welt schaut und wie sie ihr Denken und Fühlen in Literatur umsetzt.« (Manuela Reichart, Deutschlandfunk Lesart)

»Davis ist ein Star der Short Story. Ihre Texte sind streng durchgearbeitet, formbewusst und radikal reduziert. 147 Stories komprimiert sie auf 300 Seiten. Davis interessiert sich für die Mechanismen von Distanz und Nähe zwischen den Menschen. Ihr Blick für die Paradoxien des Alltags und auch für Komik ist frappierend.« (SWR Bestenliste)

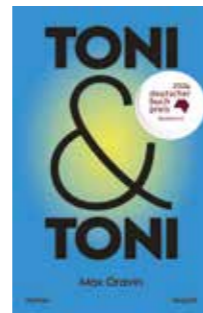


9 783990 591659

MAX ORAVIN

Toni & Toni

Roman
ISBN 9783990591635, 112 Seiten, 21 €



»In einer soghaften und dichten Sprache, die mit wenig Punkten und ohne Absätze auskommt, hat Oravin einen bemerkenswerten Roman über die Liebe in Zeiten des Prekariats geschrieben.« (Alice Pfitzner, ORF)

»Max Oravins Debütroman beweist, dass er zu den vielversprechendsten literarischen Stimmen der Gegenwart gehört und setzt einen neuen Maßstab für emotionale und sprachliche Raffinesse in der modernen Literatur.« (Zuckerkick)

»Ganz große Empfehlung für Leser*innen, die sich gern in poetische, tiefgründige Texte abseits der klassischen Erzählformen eingraben.« (ins_lebenlesen)

»Max Oravin fordert heraus, fasziniert und schmerzt mit seinen Sätzen gleichzeitig. Der Grazer schafft es kunstvoll das Leben einzufangen.« (Ruhr Nachrichten)



9 783990 591635

ILSE HELBICH

Schwalbenschrift

Roman
ISBN 9783990591666, 248 Seiten, 24 €



Ilse Helbichs erstes Buch aus dem Jahr 2003 jetzt in neuer Ausgabe bei Droschl.

»Das Buch ist ein Wagnis. Ein Roman, ein literarischer Monolog. Ein Selbstgespräch. Eine Autobiographie. Ein literarischer Eingriff am offenen Herzen ... Ein Debüt, das es zu feiern gilt. Ein großartiger Text.« (Anja Knocke, Lesart)

»Ein Buch, das Mut macht, im Alter »nicht die Segel zu streichen« und (sich) aufzugeben, sondern weiterzusuchen, nach Möglichkeiten, die eigenen »Wahrträume« wahr werden zu lassen.« (Monika Stemmer, Monalisa Blog)

»Wer sich für Geschichte interessiert, für ein Frauenleben und vor allem Freude an einer wunderbaren Sprache hat, der ist bei Ilse Helbich gut aufgehoben.« (Rotraut Schöberl)

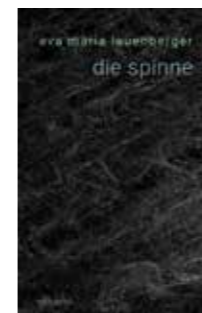


9 783990 591666

EVA MARIA LEUENBERGER

die spinne

ISBN 9783990591642, 96 Seiten, 21 €



»Lyrik für die letzte Generation, es geht ums Existentielle, ums Eingemachte.« (Jan Drees, Deutschlandfunk)

»Es ist eine Kunst für sich, wie sie mit der Zeit spielt und die Idee eines Anfangs umkreist. [...] Ein Buch, das kunstvoll gebaut ist und das mit der titelgebenden Spinne wie nebenher über genau diese Kunstfertigkeit nachdenkt, über Bilder und über die Untiefen der Schrift.« (Nico Bleutge, FAZ)

»Eva Maria Leuenberger schafft aus der Begegnung mit einem Insekt ein zartes und sinngesättigtes Langgedicht.« (Florian Bissig, NZZ am Sonntag)

»Ein Szenario, das zunehmend dystopisch wird. Und ein Ich, dessen Position kunstvoll in der Schwebe bleibt. Leuenbergers Langgedicht ist dunkle Vision und Gegenwartsbeschreibung.« (SWR Bestenliste)



9 783990 591642

MONIKA HELFER

Gedankenspiele über die Familie

ISBN 9783990591611, 48 Seiten, 12 €



Monika Helfer entwirft in ihren Gedankenspielen 16 Szenen aus Familien. Sie zeigt Wege, eine Familie zu gründen, sie zu verlassen, zu zerstören und zu retten.

In den kurzen, aber großen Erzählungen geht es um Existenzielles, Wende- und Kippunkte, Liebe und Trennung, Leben und Sterben, um Auskommen und Wegkommen. Sie bewegen sich nuancenreich zwischen Direktheit und Sanftheit und lassen sich nicht auf die eine eindeutige Lesart festlegen. Die Doppelbödigkeit und das Ungewisse sorgen dafür, dass auch nach Ende der Lektüre die empathisch und mit viel Menschenkenntnis geschilderten Familienschicksale weiter im Kopf herumkreisen.



9 783990 591611

FRANZ SCHUH

Gedankenspiele über das Herz

ISBN 9783990591680, 48 Seiten, 12 €



Es gibt überhaupt kein Hauptwort, das metaphorisch so ausgebeutet wird wie »das Herz«. Franz Schuh nähert sich dem Begriff in seinen *Gedankenspielen über das Herz*.

Man nimmt sich etwas zu Herzen bis zu den herzlichen Grüßen. Bei so viel Herzlichkeit unter den Menschen ist es kein Wunder, dass diese Überbetonung einem Menschenkenner wie Lichtenberg nicht ans Herz, sondern auf die Nerven geht: »Was sie Herz nennen liegt weit niedriger als der 4. Westenknopf.«

Aber es ist auch kein Wunder, dass das Herz unsere Metaphern(un)-ordnung dominiert: Es geht mit dem Herzen um Leben und Tod, das Herz gibt es wirklich: Es steht bei aller metaphorischen Überbeanspruchung auch dem chirurgischen Eingriff, ja sogar der »Herztransplantation« offen.



9 783990 591680

AUSLIEFERUNG PRESSE VERTRETER

ÖSTERREICH

Vertretung:

Österreich Ost: Alexander Lippmann
Fröbelgasse 6/11, 1160 Wien
Tel.: 0664 / 88706395
alexander.lippmann@mohrmorawa.at

Österreich West: Manfred Fischer
4101 Feldkirchen, Am Pesenbach 18
Tel.: 0664 / 811 97 94
manfred.fischer@mohrmorawa.at

Auslieferung:

MOHR-MORAWA Buchvertrieb
1230 Wien, Sulzengasse 2
Tel.: 01 / 680 14
bestellung@mohrmorawa.at

Presse und Veranstaltungen:

Henrike Blum
Presse- und Literaturbüro
Blumauergasse 15, 1020 Wien
Tel. & Fax: 01 / 219 85 43
Mobil: 0680 / 133 95 26
blum@literaturbuero.at
www.literaturbuero.at

DEUTSCHLAND

Vertretung:

Baden-Württemberg, Bayern,
Rheinland-Pfalz, Saarland:
Michel Theis, theis@buero-indiebook.de

Berlin, Brandenburg, Hessen, MV,
Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen:
Regina Vogel, vogel@buero-indiebook.de

Bremen, Hamburg, Niedersachsen, NRW, SH:
Christiane Krause, krause@buero-indiebook.de

büro indiebook
Tel.: 0341 4790577
Fax: 0341 5658793
www.buero-indiebook.de

Auslieferung:

PROLIT Verlagsauslieferung
Siemensstr. 16, 35463 Fernwald
Heike Schenk-Schwarzer
H.Schenk-Schwarzer@prolit.de
Tel.: 0641 / 94393-203

Presse:

Kirchner Kommunikation
Julia Marquardt
Gneisenaustraße 85
10961 Berlin
Tel.: 030 / 84 71 18 13
Fax: 030 / 84 71 18 11
marquardt@kirchner-pr.de
www.kirchner-pr.de

Veranstaltungen:

Henrike Blum
Presse- & Literaturbüro
Blumauergasse 15
A – 1020 Wien
Tel. & Fax: +43 / 1 / 219 85 43
Mobil: +43 / 680 133 95 26
blum@literaturbuero.at
www.literaturbuero.at

SCHWEIZ

Vertretung:

Rosie Krebs
Tel.: +41 44 762 42 48
r.krebs@scheidegger-buecher.ch

Laura Frei
Tel.: +41 44 762 42 45
l.frei@scheidegger-buecher.ch

Scheidegger & Co. AG
Verlagsvertretungen
Obere Bahnhofstrasse 10a
8910 Affoltern am Albis

Auslieferung:

Buchzentrum AG
Industriestrasse Ost 10
4614 Hägendorf
Tel.: 062 / 209 26 26

Presse und Veranstaltungen:

Henrike Blum
Presse- & Literaturbüro
Blumauergasse 15
A – 1020 Wien
Tel. & Fax: +43 / 1 / 219 85 43
Mobil: +43 / 680 133 95 26
blum@literaturbuero.at
www.literaturbuero.at

Sie sind Privatkunde?

Bestellen Sie gerne direkt
per Email: bestellung@droschl.com
per Telefon: +43 316 326404
per Post: Stenggstraße 33, A-8043 Graz

Postkarten mit den Zitaten können Sie
beziehen über: den Huraxdax Verlag
huraxdax@t-online.de

Der Literaturverlag Droschl wird
im Rahmen der Kunstförderung
des Bundesministeriums für
Kunst, Kultur, öffentlichen
Dienst und Sport unterstützt.



LITERATURVERLAG DROSCHL GmbH

www.droschl.com mail@droschl.com

A – 8043 Graz Stenggstraße 33

Tel.: 0043 / 316 / 32-64-04 Fax: .../ 32-40-71

Verkehrsnummer: 17593 UID: ATU 61356366

**Eines Tages werde alles
wahr, schön und gut werden.**

Tor Ulven

**Hadere mit
deinem ganzen Herzen,
das dich so übel berät.**

Mela Hartwig

**Was bleibt von der Zeit,
die niemand erinnert?**

Max Oravin

**ein Wort kommt näher
duckt sich unter das Licht**

Eva Maria Leuenberger

**Wunderschön,
wenn auch ein bisschen
aufgeblasen.**

Lydia Davis

**Es gibt doch wohl
nichts Ideenloseres als
die Wirklichkeit.**

Christoph Dolgan